



AutoGyro: Im Mittelpunkt der Firma AutoGyro aus Hildesheim stand natürlich der „Calidus“, eine Weiterentwicklung der erfolgreichen MTO-Serie. Dem Gebot der Stunde folgend bekam der 63.000 Euro teure Tandemsitzer nun eine geschlossene Zelle. Bereits 30 Vorbestellungen stehen im Auftragsbuch. Die deutsche Verkehrszulassung und damit die Auslieferung lassen jedoch wegen nicht geregelter rechtlicher Vorschriften noch auf sich warten. Allerdings, so Guido Platzer, der PR-Manager, gehen 75% der Produktion ins Ausland – unabhängig von der deutschen Bürokratie ☐



Alpi Aviation: Der Hersteller der rassigen Pioneer-ULs zeigte auf der AERO auch den Syton AH 130, ein Leichtubschrauber-Prototyp, der von einer Turbine angetrieben wird. In Italien als UL fliegbar, wird es in Deutschland trotz der geplanten 450 kg Abfluggewicht leider nicht als UL zugelassen werden können ☐



Phenix Aviation: „Phenix“ heißt eine Studie der spanischen Firma Phenix Aviation. Im Gegensatz zu allen anderen derzeit fliegenden Tragschraubern hat dieser side-by-side Zweisitzer keinen Schubpropeller, sondern klassisch-historisch Motor und Propeller vorne. Weil nicht durch die Zelle abgeschattet, arbeitet die Luftschraube effektiver und erfordert weniger Motorleistung. Allerdings befindet sich der Phenix noch im Entwicklungsstadium, weshalb keinerlei Messwerte vorlagen ☐

Celier Aviation: Auf dem Stand von Celier Aviation stellte der deutsche Importeur Norbert Braun seinen zugelassenen side-by-side Zweisitzer Xenon 2 vor. Seit August 2008 konnten bereits 14 davon verkauft werden. Die ebenfalls ausgestellte, etwas größere dreisitzige Version Xenon 3 hat auf dem deutschen Markt derzeit keine Existenzchance und wartet in Europa auf eine zukünftige ELA-Klasse ☐



GyroTec: Klein, aber erfolgreich ist die deutsche Firma GyroTec. Auf der AERO 2007 präsentierte sie ihren einsitzigen Tragschrauber „DF 02“, ging für die Erprobungsphase nach Frankreich und erhielt im Juli 2008 die deutsche Verkehrszulassung. Für die jetzt anlaufende Serienproduktion wurde in Landau ein neuer Firmensitz etabliert. Im Gegensatz zu anderen Herstellern arbeitet man in enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Zulieferfirmen und konzentriert sich auf die Montage. Der Verkaufspreis des „DF 02“ liegt bei weniger als 40.000 Euro ☐